

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr . . . 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr . . . 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat . . . 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

22. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . . 5 Pf.
" " " Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Festschrift oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Anzeigen und bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Hasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN.

Nr. 14.

Samstag den 14. Januar

1888.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.
Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamt, Rheinstraße 19, Die Redaction.

21. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Concertmeisters Herrn Franz Nowak.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Stolzenfels-Marsch Voigt.
2. Ouverture zu „Das Glöckchen des Eremiten“ Maillart.
3. Feuerfest, Polka Jos. Strauss.
4. Réverie Vieuxtemps.
5. Die Fingalshöhle, Concert-Ouverture Mendelssohn.
6. Menuett aus einem Streichquintett Boccherini.
7. Paragraph 11, Potpourri Schreiner.
8. „Souviens-toi“, Walzer Waldteufel.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heilbrunn.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evangel. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palastr.
Hygiea Gruppe.
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
s. s.
Griechische
Capelle.
Niederberg-
Friedhof.
Platte.
Wartthurm.
Rath.
Sonnenberg.

22. ABONNEMENTS-CONCERT

Franz Schubert-Abend

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Alphons und Estrella“
2. Der Wanderer, Lied
3. Zwei Sätze aus der unvollendeten Symphonie in H-moll
I. Allegro moderato. II. Andante con moto.
4. Ouverture zu „Rosamunde“
5. Balletmusik aus „Rosamunde“
6. Ständchen, Lied
7. Marsch aus dem „Divertissement à la hongroise“
für Orchester bearbeitet von Liszt.

Schubert.

Feuilleton.

— „Ich verlasse mir auf die Gerichtszeitung!“ so vertheidigte sich der Drehorgelspieler Eigner vor dem Berliner Schöffengericht, vor welchem er sich wegen Sonntagsentheiligung zu verantworten hatte. — Präsi.: Wollen Sie denn bestreiten, eines bezahlten mein Gewerbe. — Präsi.: Darauf kommt es gar nicht an. Sie dürfen das öffentliche Gewerbe aber nicht des Sonntags ausüben. — Angekl.: Darin verlasse ich mich auf die Gerichtszeitung. — Präsi.: Was wollen Sie denn damit sagen? — Angekl.: Wenn ich doch immer, der ich des Sonntags in der perplexen Thatsache verbringe, die Radaufrollen und die Leierkasten hören duhe. Ich denke also: was wüßte Dir schaden? Was die Anderen können, das kannst du schon lange und vor Dir ist das Jeld auch kein Blei. Sie müssen nämlich wissen, daß mir manchmal die Knöpfe höllisch knapp werden und mein Portemonnaie merschtendels ne jrosse Blödigkeit verräth. — Präsi.: Schon gut, ich mir hin und schreibe „den höchst gebildeten Schreibebrief an die Gerichtszeitung. Und hier ist die Antwort. — Präsi.: Herr O. L. Hochstrasse. Uns ist von einer Polizeiverordnung, welche das Drehorgelspielen am Sonntage ausserhalb der Kirchenstunden verbietet nichts bekannt. — Angekl.: Wie steh' ich da? Wo ich Recht habe, habe ich Recht. — Präsi.: Eine solche Zeitungsnotiz kann auf das Gericht keinen Einfluss ausüben. Wir richten uns nach der Polizeiverordnung, die Sie zweifellos verletzt haben. Der Gerichtshof verurtheilt Sie zu drei Mark Geldbusse event. 1 Tag Haft. — Angekl.: Denn sitze ich einen Tag auf Staatskosten, denn wenn Sie mir uff'n Kopp stellen, fällt auch noch nich'n Jroschen raus. — Damit empfahl sich der Angeklagte.

— Ein kleines Provinzialtheater in Oesterreich brachte Schiller's „Fiesco“ zur Aufführung. Die Scenerie bereitete der Truppe, welche in einem Restaurationssaal spielte, mancherlei Schwierigkeiten, z. B. der Schluss des letzten Aktes, wo der Graf ins Meer gestürzt wird. Eine Versenkung war natürlich nicht da, ebenso wenig eine Erhöhung aufzubauen, und die sehr geringe Tiefe der improvisierten Bühne machte überhaupt eine Täuschung solcher Art unmöglich. Im Schoosse der „Schmiere“ wurde lange Zeit hin und her beraten. Endlich fand man das einzig Richtige. Man liess im gegebenen Augen-

blick eine Bank hereinbringen, den Fiesco drauflegen und ihm nach gut österreichischer Sitte wohlgezahlte „fünfundzwanzig“ mit dem Haslinger aufzählen.

„O lieb, so lang' Du lieben kannst“ Dies Dichterwort hat fraglos der vor Kurzem in Pressburg verstorbene Schauspieldirector Zeit befolgt, denn als „die Stunde kam“, fand man in seinem Nachlass etwa fünftausend dufte Briefchen, von zarter Damenhand geschrieben, in mit farbigen Bändern umschlungenen Enveloppes und Packeten geordnet, die von einem Freunde des Verstorbenen theils vernichtet, theils den Absenderinnen zurückgeschickt wurden. Weiter fanden sich noch vor: 55 Damenhandschuhe, eine Unzahl von gepressten Rosen, Haarlocken, Bändern &c. Kurz, Leporello hätte eigentlich dort Inventar machen müssen.

— Buchhalter: „Herr Grünfeld, soll ich die zehn Dollars, die Sie neulich dem Herrn mit dem langen Haar bezahlten, auf Ihr Privat-Conto buchen? Sie sagten mir, Ihr Partner brauche nichts davon zu wissen!“
Prinzipal: „Ach, die zehn Dollars für das Polterabend Gedicht? Nein — stellen Sie die in's Conto pro die-Verse!“

Kaiser Ferdinand Nordbahn 5 pCt. Priorit.-Obligationen. Die nächste Ziehung findet am 1. Februar 1888 statt. Gegen den Coursverlust von ca. 18 pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Strasse 13, die Versicherung für eine Prämie von 30 Pfg. pro 100 Mark.

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden.	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
12. Jan. 10 Uhr Abends	765.5	+ 2.6	80 %
13. „ 8 „ Morgens	767.8	+ 2.0	88 „
1 „ 1 „ Mittags	767.5	+ 1.2	75 „

12. Jan. Niedrigste Temperatur + 2.6, höchste + 6.8, mittlere + 4.9

Allgemeines vom 13. Jan. Gestern Mittag bedeckt, leiser Nordost; Abends aufgebellt, Frost; heute Morgen Reif, wolkenlos, später leichte Wolken, Nordost, kühl.
Maier.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 13. Januar 1888.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler.
Platenius, Hr. Rent., Freiburg.
Bano, Hr., Siegen.
Weinberg, Hr. Kfm., Crefeld.
Piaat, Hr. Kfm., Köln.
Zimmermann, Hr. Kfm., Köln.

Hotel Block.
Leuveling-Tjeenk, Hr., Amsterdam.
Vrede, Hr., Delft.

Englischer Hof.
Teufel, Hr. Fabrikbes., Stuttgart.
Falbe, Hr. Kfm. m. Fr., Dresden.
Grosse, Hr., Dresden.

Einhorn.
Berg, Hr. Kfm., Alsfeld.
Kromm, Hr. Kfm., Thüringen.
Frankenfeld, Hr., Deidesheim.

Eisenbahn-Hotel.
Frank, Hr. Kfm., Landau.

Zum Erbprinzen.
von der Tann, Hr., Tann.
Baily, Hr. Kfm., Frankfurt.
Geibel, Hr. Kfm., Frankfurt.
Sauer, Hr. Kfm., Aschaffenburg.

Grüner Wald.
Krausheimer, Hr. Kfm., Stuttgart.
Webb, Hr. Kfm., London.

Vier Jahreszeiten.
Mac Griga, Hr., Schottland.
Baird, Hr. m. Sohn, Urie.

Nassauer Hof.
von Koreneff, Hr. Wirkl. Geh. Rath,
Petersburg.
Trapet, Hr., Remagen.

Hotel du Nord.
Deus, Hr., Düsseldorf.

Nonnenhof.
Heimann, Hr. Kfm., Berlin.
Schwerdfeger, Hr. Kfm., Berlin.
Dippers, Hr. Kfm., Elberfeld.
Muthreich, Hr. Kfm., Mählihausen.
Busch, Hr. Kfm., Remscheid.

Rhein-Hotel.
Klein, Hr. Ingenieur m. Fr., Hagen.
Bullock, Hr. Rent., Dublin.

Taunus-Hotel.
Pätz, Hr. Fabrikbes., Aachen.
Grosz, Hr. Kfm., Leipzig.
Balauer, Frau Justizrath, Altona.
Balauer, Hr. Maler, München.

Hotel Victoria.
Ohl, Hr., Hanau.
Ohl, Fr., Hanau.
Baron von Lütwitz, Hr. Kammerherr m.
Bed., Warmbrunn.

Hotel Vogel.
Horn, Hr. Kfm., Berlin.
Bücker, Fr., Berlin.
Walther, Fr., München.
Rentsch, Hr. Kfm., Witten.

Hotel Weiss.
von le Bauld, Frau Oberstlieut., Cannstatt.
von le Bauld, Hr. Concertsänger, Hannover.

In Privathäusern.
Hotel Pension Quisisana.
Beach, Fr., London.
Pension Mon-Repos.
Thiemann, Fr. Rent. m. 3 Töchter, Leipzig.



Cyklus von 9 öffentlichen Vorlesungen.

Montag, den 16. Januar, Abends 8 Uhr:

Achte öffentliche Vorlesung.

Herr **Emil Rittershaus** aus Barmen.

Thema:

„Eichendorff und Chamisso.“

Eintrittspreise:

Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pf.
Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Dill.

Restauration ersten Ranges
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen Kaffee, Thee und **Chocolade**

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise
von Mk. 4.50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Bijouterie

Joallerie

7219

J. H. HEIMERDINGER

Königl. Hof-Juweller

Wiesbaden

Bad-Ems

Wilhelmstrasse 32. Telephon Nr. 45.

Colonnade 13-14.

Orfèvrerie

Objets d'art

Ich habe mich hier als **Arzt** niedergelassen

Dr. med. Albert Rosenau,

prakt. Arzt

und Lic. of the Royal College of Physicians London.

Wohnung: Webergasse 15.

Sprechstunden: 8-10 Uhr Vorm.; 3-4 Nachm.

7576

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Uhren-
Fabrik.



Telegraphen-
Fabrik.

Grosses Uhren-Lager

C. Theod. Wagner

Mühlgasse 4.

Gegründet

1869.

Friedrich Bickel

Wilhelmstrasse 34

Weisse Waaren und Ausstattungs-Artikel.

Specialität: Hemden nach Maass.

E. Unverzagt

Modewaaren & Putzgeschäft
Webergasse 11

gegenüber „Badhaus zum Stern“
empfiehlt

NEUHEITEN

in
Ball-Blumen
Ganze Ball-Garnituren

Ball-Schleifen

Coiffures

Aigrettes

Straussfeder

Marabout

Band

Touffes

Barben

Fichus

Andalouses

ausser-
ordentlich
billig.

Schleier, Tülle, Gaze

Perlen

Rüschen, Krausen

Fantasie-Muffe.

Geschmackvolle Anfertigung aller
feinen **Putz-Arbeiten.**

Anfertigung von

Cotillon-Artikel

7565

wie

Schleifen, Fächer &c.

7574

Weinstube

VON
JEAN MERZ, Wiesbaden

2 Geisbergstrasse 2.

Reingehaltene Weiss- und Rothweine.

Mittagstisch 1 Mark

10 Abonnementskarten 8 Mark.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Pension Fiserius

Leberberg 1. 7189

PENSION MON-REPOS

Frankfurterstr. 6,

am Eingange des Parks, 5 Min. vom Cur-
7140 hause, Bäder im Hause.

Villa Monbijou, Erathstrasse 11,
Familien-Pension, sowie möblierte
Wohnungen. 7571

Hochparterre Taunusstr. 45,
3 fein möbl. Zimmer
frei geworden. 7570

Königliche Schauspiele.

Samstag den 14. Januar 1888.

12. Vorstellung.

(60. Vorstellung im Abonnement.)

Neu einstudirt:

Cato von Eilen.

Lustspiel in 3 Akten von H. Laube (die
Grundidee von Gorostiza).

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Tanz.

Zum Erstenmale:

Sommerfrische.

Alpenscene mit Gesang in 1 Akte von
A. Reubke.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Für u
geber, wie a
Fremde
anzuzeigen.

Syn

unter

1. Ouvertu
2. Praelud
3. Sympho
4. Vorspie

Numerirte
Tageskarten
Abonn
Wochen) sin
vorzuzeigen

Saales gesch
geöffnet.

Welches
und Aber ver
an welche La
Neugier, wie
lichen Zeiten
zu dem erhal
der ihn zur
tausend Zung
in allen nur
Augen folgten
seinem Erfolg
er das Wagni
linge, den Lo
Es wird
Musensohn in
bahn zu küm
gewissen Grös
um ihrer Gött
zuthürmen, u